

Gottesdienst am Heiligen Abend zu Hause

Der Gottesdienst kann alleine, als Familie mit Freunden oder Nachbarn gefeiert werden.
Abkürzungen: GL=Gotteslob V=Vorbeter L=Leser A=Alle

Zu Anfang nur wenig Kerzenlicht (Adventskranz). Der Gottesdienst beginnt im abgedunkelten Raum.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen.

*Lied: „Macht hoch die Tür“ (GL 218, 1+4) oder
„Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL 223, 1-4).*

L: Wir sehnen uns nach Nähe – Herr erbarme dich
Wir wünschen uns so sehr den Frieden der Welt – Christus erbarme dich
Wir brauchen Hilfe und Heilung in unseren Tagen – Herr erbarme dich

V: Herr, unser Gott, auf dich hoffen wir. Komm in unsere Welt. Komm in unsere Wohnungen; komm in unsere Zeit, denn wir Menschen brauchen dich und deine Liebe. Vor über zweitausend Jahren bist du auf die Welt gekommen um uns Menschen zu retten. So schenke auch uns heute deine Nähe, damit wir deine Liebe spüren, aus der wir mit neuem Mut leben wollen. Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Herren. A: Amen

Wir betrachten das wenige Licht im abgedunkelten Raum.

Dazu hören wir die Lesung: (Jes 9,1.5-6a):

L: Aus dem Buch des Propheten Jesaja

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht;
über denen, die im Land der Finsternis wohnen,
strahlt ein Licht auf.

Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt.

Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter;
man nennt ihn:

Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,
Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende.“

Lied: „Es ist ein Ros' entsprungen“ (GL 243, 1-3) oder „O du fröhliche, o du selige“ (GL 238)

Am Weihnachtsbaum werden die Lichter angemacht

L: Aus dem Evangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner

Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Wo es Brauch ist, wird nun das Jesuskind in die Hauskrippe gelegt

Lied: „Zu Betlehem geboren“ (GL 239,1-3) oder „Ihr Kinderlein kommet“ (GL 248)

L: In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

Stille-Aktion: V: Das kleine Kind in der Krippe ist die Antwort Gottes auf die Suche und Sehnsüchte der Menschen – damals uns heute. Das kleine Kind in der Futterkrippe reicht aus um Menschen satt – glücklich zu machen. Im kleinen Kind hat sich Jesus für uns klein gemacht. Er ist uns Menschen nah. Das ist wunderbar.

Wollen wir in einem Moment der Stille überlegen: Wo spüren wir auch heute in unserem Leben, dass Gott uns nahe ist? Wo merken wir, dass Gott es mit uns gut meint?

Jeder schreibt es kurz auf einen kleinen Zettel, liest es für die anderen vor und legt es dann zu Jesus an die Krippe

Bei jedem abgelegten Zettel sagen alle:

A: „Danke lieber Gott für Jesus und deine ganze Liebe“

Lied: „Nun freut euch ihr Christen“ (GL 241) oder „Heiligste Nacht“ (GL 734)

Fürbitten – können von unterschiedlichen Personen vorgetragen werden:

- Für unsere Familie/alle Familien: Guter Gott, du kennst einen jeden von uns und weißt um die Freuden und die Sorgen der Familie(n). Schenke uns/ihnen einen festen Zusammenhalt und Verständnis füreinander.
- Für Menschen, die in dieser Nacht keinen Frieden haben: Für alle, die unter Gewalt leiden: zwischen Völkern, in den Städten oder zu Hause. Schenke Ihnen Gerechtigkeit.
- Für Menschen, die in dieser Nacht allein sind: Sei du ihnen nahe, damit auch für sie Weihnachten wird.
- Für die Kinder auf der weiten Welt: Schenke allen einen Platz, an dem sie Liebe und Geborgenheit finden, und Menschen, die für sie da sind.
- Für alle, die krank sind, in den Krankenhäusern oder zu Hause, und die nicht wissen, was für sie alles kommen wird. Herr, stärke ihre Hoffnung und richte sie auf, wenn sie verzweifelt sind.
- Für alle die unter der schrecklichen Corona-Epidemie leiden: gesundheitlich oder wirtschaftlich oder auch durch Einsamkeit. Schenke den Menschen Zuversicht und Heilung.

- Für unsere verstorbenen Angehörigen: Herr lass ihnen dein ewiges Licht leuchten, damit sie bei dir ewig leben.

V: Mit Jesus dem Christkind hat Gott sich den Menschen gezeigt. Mit ihm haben wir verstanden, wie Gott zu den Menschen ist. So wollen wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

Schlussgebet: V: Herr, unser Gott, in dieser heiligen Nacht leuchtet das wahre Licht für uns, denn du hast deinen Sohn gesandt. Er kommt auch in unsere Welt und will in den Gedanken und in den Herzen eines jeden von uns wohnen.

Wir bitten dich: Öffne uns für dieses Geheimnis dieses wundersamen Nacht und lass uns im Glauben wachsen. Komm mit deinem Frieden der Welt entgegen, und lass uns und alle Menschen immer mehr deiner Frohen Botschaft folgen. Um alles das bitten wir dich heute Nacht durch Christus, dem Kind in der Krippe, unseren Herrn. Amen.

Segen:

V: *Gesegnet sind wir –*

den Hirtenfrauen und -männern gleich,
die wir das Alte hinter uns lassen
und uns aufmachen zum Licht!

Gesegnet sind wir –

den Hirtenfamilien gleich,
die wir den Ruf des Engels hören:

Fürchtet euch nicht!

Gesegnet sind wir –

dem Hirtenvolk gleich,

die wir Gottes große Liebe weitersagen

allen Menschen in unserem Land!

Ja, so segne uns, die wir darüber staunen

Wie reich du uns beschenkst:

Du, der Vater + der Sohn + und der Heilige Geist.

V/A: Frohe Weihnachten!

Lied: „Stille Nacht“ (GL 249).